



2. **Können manche Tiere häufiger Allergien auslösen als andere?**

Ja, es sieht so aus, dass Katzen eher eine allergische Reaktion hervorrufen können als Hunde, aber man weiß immer noch nicht warum.

3. **Können manche Rassen innerhalb einer Tierfamilie eher zu einer Allergie führen als andere?**

Nein. Man hat keine Korrelation gefunden zwischen Tierrassen und allergischen Reaktionen. Es gibt also keine Beziehung zwischen der Fell-Länge eines Tieres und seiner Fähigkeit, eine krankhafte Reaktion zu erzeugen. Die Feststellung, dass ein Chihuahua oder ein „Mexikanischer Kurzhaar“ weniger oft zur Allergie führt als ein anderer Hund, ist ein Märchen und hat keine Bedeutung.

4. **Welches sind die besten Haustiere für einen Tierhaar-Allergiker?**

Schildkröten, Einsiedlerkrebse, Fische, Schlangen oder eben alle Tiere, die kein Fell haben, sind für den allergischen Patienten geeignet.

A D I Z

Allergie- Dokumentations- und Informationszentrum
im Prinzenpalais - Arminiuspark 11 / Burgstr.
D - 33175 Bad Lippspringe

Träger: Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, Peter-Hartmann-Allee 1,
33175 Bad Lippspringe

Telefon Sekretariat 0 52 52 / 95 45 02
Telefax 0 52 52 / 95 45 01
Zugang zu unserem Online-Informationsverbund
mit dem Partner „Kinderumwelt/Centrum für
Umwelt und Technologie CUT“ über
Internet: www.adiz.de
Email: adizf@aol.com

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Sonntag 15 - 17 Uhr

Allergie-Vortrag: Montag 14 Uhr

Asthmaschulung: nur auf Anmeldung!

Im ADIZ können Sie auch per Post weitere Informationschriften über Allergien und Atemwegskrankheiten anfordern.

Bei Anmeldung von Gruppen bieten wir erläuternde Ausstellungsführungen.

Stand Juli 2004

www.hartmuttendies.de

Bad Lippspringe

Tierhaar- Allergie

ADIZ - TIPP 3

Tierhaar-Allergie

Viele Menschen erkennen es zu spät, dass sie eine Tierhaar-Allergie haben. Erst wenn sie sich ein Haustier angeschafft haben, müssen sie feststellen, dass sie auf dessen Allergene empfindlich sind. Nun, was ist zu tun, wenn Sie merken, dass Ihr kuscheliger Freund die Ursache dafür ist, daß Sie niesen müssen, die Atmung pfeift und es überall juckt?

Die beste Lösung diese Art von Allergie zu beherrschen ist, das Haustier abzuschaffen; dies ist die einzige Methode, wenn Sie von Ihren Symptomen befreit werden möchten. Wenn Sie sich jedoch dazu entschließen, das Tier zu behalten, gibt es einige Möglichkeiten, die Exposition gegenüber seinen Allergenen zu vermindern. Aber noch einmal: Die beste Lösung ist das Entfernen des Tieres.

Verhalten bei Tierhaar-Allergien

Bevor Allergene eine Reaktion hervorrufen, müssen sie in einer bestimmten Konzentration vorhanden sein. Sie müssen deshalb, wenn Sie mit einem Haustier, gegen das Sie allergisch sind, einigermaßen zufrieden leben wollen, die Menge der Allergene in Ihrer Wohnung unter der symptomproduzierenden Schwelle halten.

Dies kann durch mehrere Maßnahmen geschehen:

1. Halten Sie den Übeltäter vom Schlafzimmer fern. Weil wir im Schlaf jeden Tag so viele Stunden in unserem Schlafzimmer verbringen, wird die Exposition bereits dramatisch verringert, wenn wir dem Haustier diesen Raum verwehren. Versuchen Sie also, das Tier aus allen Zimmern herauszuhalten, in denen Sie sich längere Zeit aufhalten.

2. Lassen Sie Ihr Tier so oft wie möglich draußen herumlaufen. Diese Lösung ist besonders gut, wenn es sich um einen Hund oder ein Kaninchen handelt, denn in einer Hundehütte oder in einem Kaninchenstall fühlt sich Ihr Tier wohl und ist sicher.

3. Ergreifen Sie die Gelegenheit, Ihr Tier zu bürsten, wenn es draußen ist. Oder noch besser, lassen Sie das ein nichtallergisches Familienmitglied tun. Hierbei werden lose Haare - und damit Allergene - von Ihrem Tier entfernt, und die Konzentration in der Wohnung kann gering gehalten werden. Auch Maßnahmen wie regelmäßiges Staubsaugen, häufiges und lang anhaltendes Lüften, Luftfiltration sowie die Abschaffung von Polstermöbeln und Teppichen können den Allergengehalt im häuslichen Bereich reduzieren.

4. Lassen Sie ein anderes Familienmitglied den Abfallkasten oder Stall sauber machen. Während bei der Katze der Speichel als Quelle der Allergene betrachtet wird, ist es bei anderen Arten z.B. den Nagetieren, der Urin. Um ganz sicher zu gehen, lassen Sie deshalb einen nichtallergischen Familienangehörigen diese Aufgabe durchführen.

5. Entfernen Sie möglichst Bettzeug und Decken, auf denen sich Sekrete des Tieres befinden. Es kann Monate und sogar Jahre dauern, bis Textilgewebe allergenfrei werden. Wenn Sie sich daher z.B. dazu entschließen, von jetzt an die Katze aus dem Schlafzimmer fernzuhalten, erzielen Sie bessere Ergebnisse, wenn Sie ganz von vorne beginnen mit neuem Bettzeug und neuen Bettvorlegern.

6. Eine Immuntherapie (Hyposensibilisierung) bei Tierhaarallergie kann allenfalls bei einer Allergie gegenüber Katzenallergenen erwogen werden. Voraussetzung ist die Abschaffung einer selbstgehaltenen Katze. Zudem müssen deutliche Symptome beim direkten oder indi-

rekten Kontakt mit Katzen außerhalb der eigenen Wohnung gegeben sein. Für Therapien mit Extrakten mit Allergenen übriger Felittiere liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor, um diese zu empfehlen.

7. Ist Ihre Wohnung besonders gut isoliert? Wenn das so ist, fördert das ihre Allergie. Studien haben gezeigt, dass energiesparende Wohnungen (z.B. solche mit Dreifach-Verglasungen und sorgfältig abgedichteten Fugen) sowohl Allergene ansammeln, als auch Hitze stauen. In einer Studie wurde eine Allergenkonzentration gefunden, die in einem besonders gut isoliertem Haus 200 % höher war als in einer normalen Wohnung.

8. Schließlich können Sie, auch wenn es keine speziellen Medikamente ausschließlich gegen Tierhaar-Allergien gibt, die „normalen“ Antihistaminika, abschwellende Mittel oder Asthmamedikamente verwenden, um Tierhaarallergie-Symptome zu behandeln. Ihr behandelnder Allergologe kann Ihnen helfen, ein Medikament herauszusuchen, das in Ihrer Situation das geeignete ist.

9. Katzenallergene können aus dem Fell der Tiere durch Waschen entfernt werden. Diese Maßnahme hat sich jedoch weltweit nicht durchgesetzt, da Katzen dieses auf Dauer nicht tolerieren und der Waschvorgang selbst regelmäßig wiederholt werden muss.

HÄUFIGE FRAGEN ÜBER TIERHAAR-ALLERGIEN:

1. **Wieviele Menschen leiden an Tierhaar-Allergien?**

Man nimmt an, dass bis zu 10 % der Bevölkerung in irgendeiner Weise auf Tierhaare allergisch sind.